

Volle Kraft voraus

MANNHEIM. Es gilt, den Platz an der Sonne zu verteidigen: Am Sonntag beginnt für die Damen des TSV Mannheim Hockey die zweite Saisonhälfte in der Zweiten Bundesliga Süd. Der Tabellenführer hat um 12 Uhr Aufsteiger Nürnberger HTC zu Gast. „Wir wollen die erste unserer sechs Heimpartien konzentriert angehen und das Remis aus dem Hinspiel vergessen lassen. Das sollte Warnung genug sein, das Spiel ernst zu nehmen“, liegt Trainer Uli Weise das magere 1:1 in Franken noch schwer im Magen.

Trotz dieses Punktverlusts gelang es den Schwarz-Weiß-Roten zur Winterpause, die Nase vor Mitabsteiger TuS Lichterfelde zu haben und mit drei Punkten Vorsprung die erste Saisonhälfte auf Platz eins abzuschließen. „Wir sind nach der Hinrunde Tabellenerster, das ist ein schönes Zwischenziel, erreicht haben wir aber damit noch nicht allzu viel“, weiß Weise nur zu gut, dass nur dem Meister der Wiederaufstieg in die Bundesliga winkt.

Breiter aufgestellt

Für die Mission Erstligarückkehr konnte sich die Weise-Truppe zur Rückrunde breiter aufstellen. So stehen mit Laura Kandt (Ende ihres Praktikums in Erfurt), Miriam Vogt (Rückkehr aus Australien) und Petra Ankenbrandt nach ihrer vollständigen Genesung wieder drei erfahrene Kräfte zur Verfügung. Zudem haben sich die Schwarz-Weiß-Roten mit Lea Goerdts vom Erstligisten Harvestehuder THC verstärkt, die vor ihrem Wechsel nach Hamburg beim Lokalrivalen Mannheimer HC aktiv war. Direkt vom MHC hat sich Sophie Ruppert dem Stadtrivalen angeschlossen.

Außerdem sind Anna-Lena Hartwig (Stuttgarter Kickers) und Sarah Schnotale (TFC Ludwigshafen) unter den Fernmeldeturm gewechselt. Aus der eigenen Jugend haben Pauline Wenzel und Viktoria Przybilla den Sprung in den Zweitligakader geschafft. „Die Vorbereitungsturniere in Düsseldorf und Frankenthal waren gut, allerdings hatten wir da zu wenige Spiele auf sehr gutem Niveau. Nur die beiden Spiele gegen den Düsseldorfer HC (4:3) und Uhlenhorst Mülheim (0:2) waren echte Tests“, erklärt Weise. *and*